„Nur für arische Bewerber!“

Siedlungsbau und neue Straßennamen

1938 begann der Bau- und Sparverein e.G.m.b.H. Herford auf einem Gelände nördlich der heutigen Mozartstraße zwischen Vlothoer Straße und Bismarckstraße an zwei neu angelegten Straßen 80 Wohnungen in Doppelhäusern mit je einer Einliegerwohnung und in der ebenfalls neu angelegten Grazer Straße (heute Beethovenstraße) 24 Kleinsiedlerstellen zu errichten. Diese Straße wurde auch „Kleinsiedlung Bergerheide“ genannt. Die drei Siedlungsstraßen wurden parallel zur Bismarckstraße durch die Braunauer Straße (heute Schubertstraße) untereinander und mit der Österreicher Straße verbunden. Die Benennung der Straßen des neuen Siedlungsgebietes erfolgte am 22.3.1938, gut eine Woche nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich, der im NS-Sprachgebrauch als „Anschluss“ bezeichnet wurde. Der Volksmund erfand daher die Bezeichnung „Klein Österreich“.

Innenstadtplan von 1937 mit den neuen Namen (KAH).

Neue Straßennamen

Siedlungsbau

Klein Österreich

Bauplan für ein Siedlungshaus (KAH).

„Politisch unzuverlässig“

„Erbbiologisch geeignet“

Veränderungen